

Beweidung

– Wann ist sie naturnah?

Rainer Luick



Tagung Naturnahe Beweidung – der Schlüssel für unsere Biodiversität / 19.-20. April 2018 / Kappel-Grafenhausen

▷ Verein zur Förderung naturnaher Weidelandschaften e.V.

▷ Gemeinde Kappel-Grafenhausen

▷ Hochschule Rottenburg

▷ Landschaftserhaltungsverband Ortenaukreis e.V.

Weidelandschaft Anthonie Jacobus van Wijngaerdt (1808-1887)

Eine ökologische Bildbeschreibung:



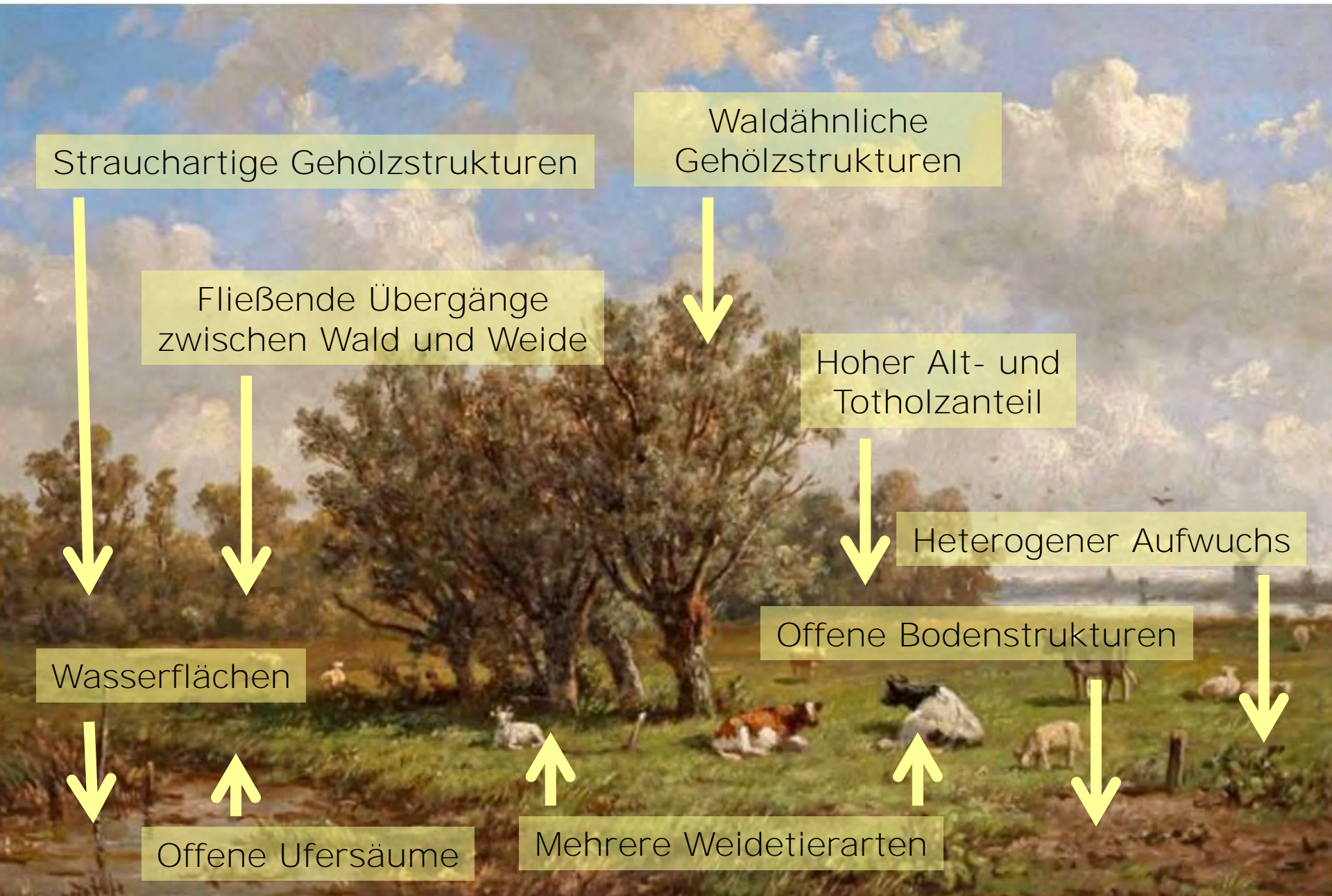
Weidelandschaft Anthonie Jacobus van Wijngaerdt (1808-1887)

▷ **Im Grunde braucht es nur dieses Bild und einen Blick zurück in die Agrar- und Kulturgeschichte (die wir ja bekommen haben), um eine Blaupause für unsere "modernen" naturnahen Weidesysteme zu entwickeln.**



Weidelandschaft

Anthonie Jacobus van Wijngaerdt (1808-1887)



▷ **Ca. 80% aller Offenland FFH-Habitattypen korrelieren mit extensiven Grünlandnutzungen; in ihrer kultur-/agrarhistorischen Entstehung damit überwiegend auch mit extensiven Weidesystemen**



Situation:

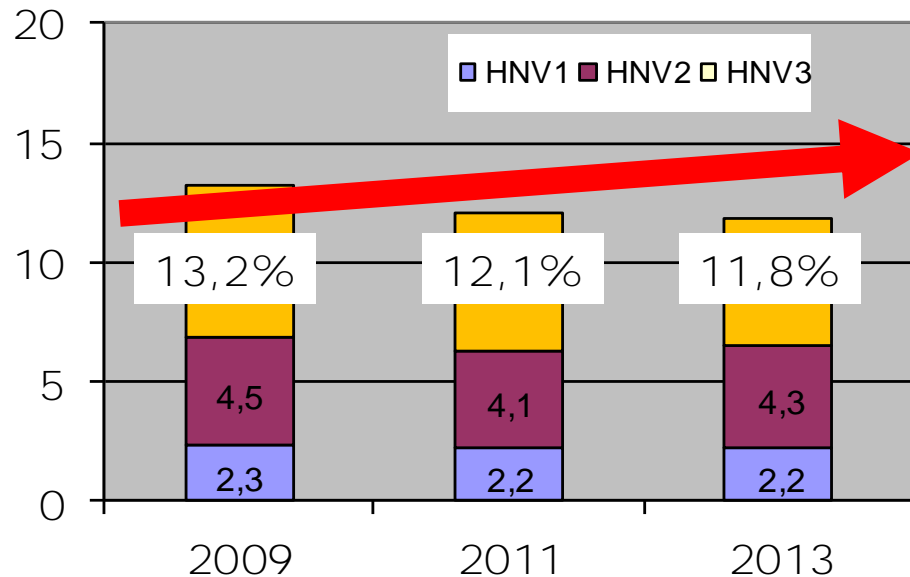
Der schleichende Biodiversitätsverlust liegt nicht (ausschließlich) bei Faktoren wie Größe, fehlender innerer Konnektivität und großräumiger Vernetzung, sondern ist vor allem fehlenden Prozessen und der Homogenität der Biotopausstattung und des Managements geschuldet.

HNV Messnetz in Deutschland



- ▷ Der HNV-Indikator ist einer von 35 EU-Indikatoren zur Messung und Bewertung von Umweltbelangen der GAP.
- ▷ Der HNV-Indikator dient explizit zur Evaluierung von Förderprogrammen des ELER Fonds.

Der HNV Zustand in D

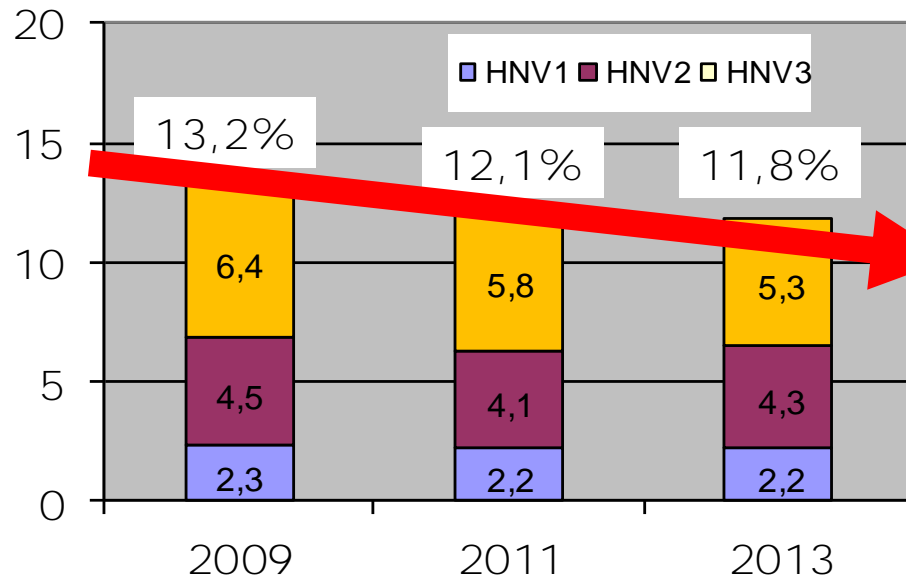


Ziele der Nationalen BDS war (ist), dass der Anteil der HNV Flächen bis 2015 um mind. 10 % hätte zunehmen sollen!

Quelle: BfN 2014

- ▷ **2,2% der Flächen haben einen äußerst hohen Naturwert;**
- ▷ **4,3% der Flächen haben einen sehr hohen Naturwert und**
- ▷ **5,3% der Flächen haben einen noch mäßigen Naturwert.**

Der HNV Zustand in D



Ca. 12 % der agrarisch geprägten Kulturlandschaften liefern noch ökologisch positive Beiträge / Prozesse

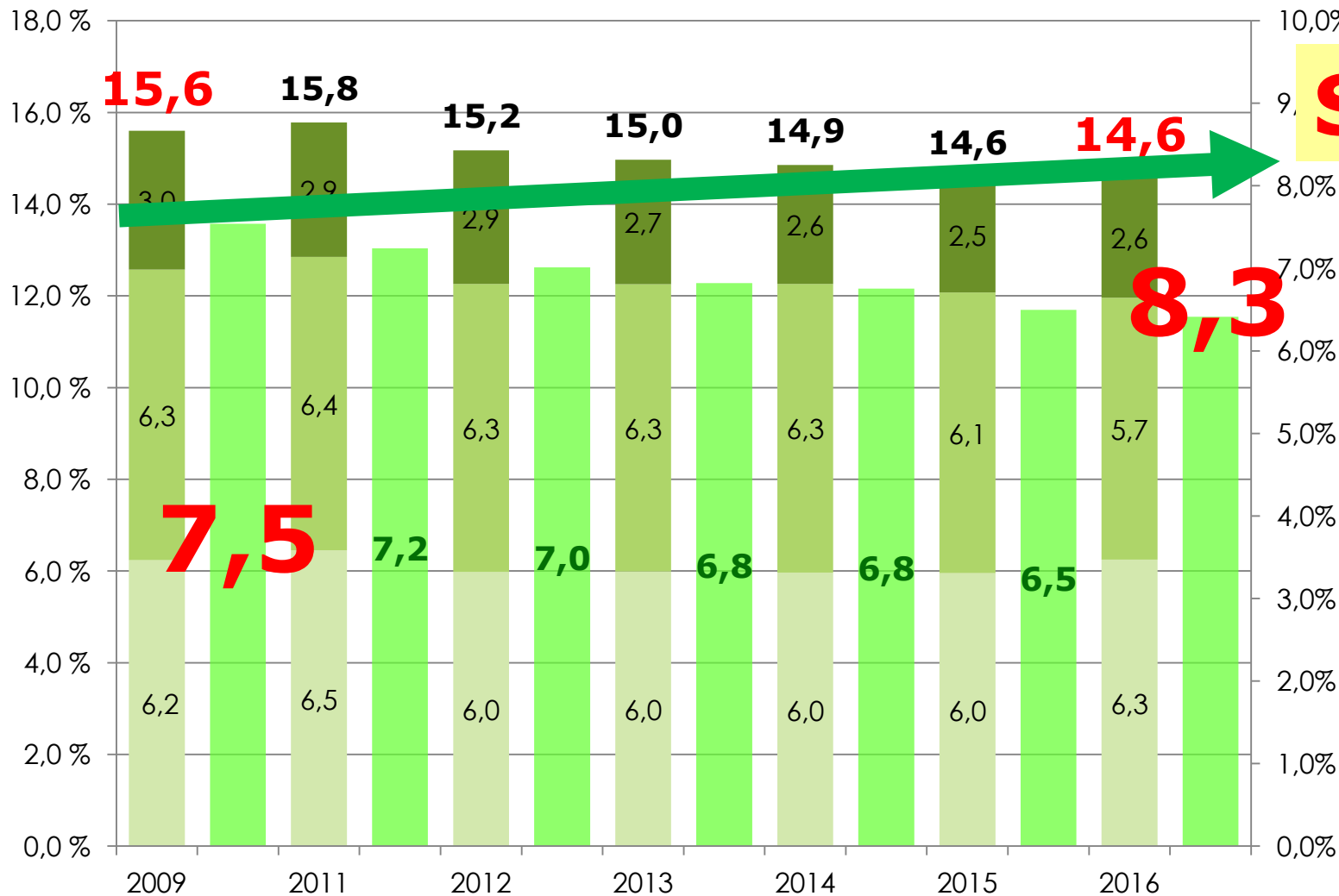
Quelle: BfN 2014

- ▷ **2,2% der Flächen haben einen äußerst hohen Naturwert;**
- ▷ **4,3% der Flächen haben einen sehr hohen Naturwert und**
- ▷ **5,3% der Flächen haben einen noch mäßigen Naturwert.**

Anteil der HNV-Fläche an der Landwirtschaftsfläche Baden-Württemberg

Grünland

Anteil %



SOLL

8,3

7,5

7,2

7,0

6,8

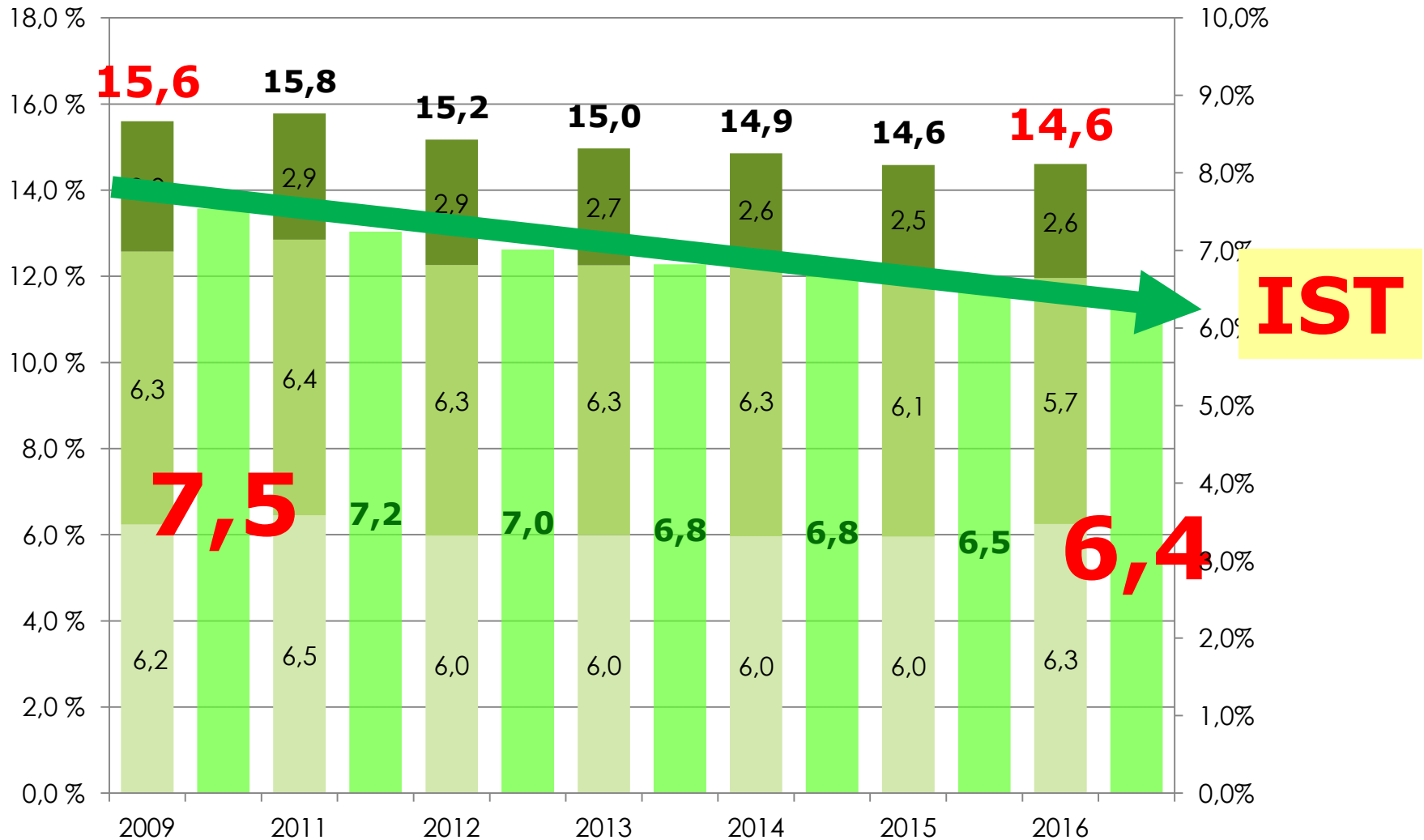
6,8

6,5

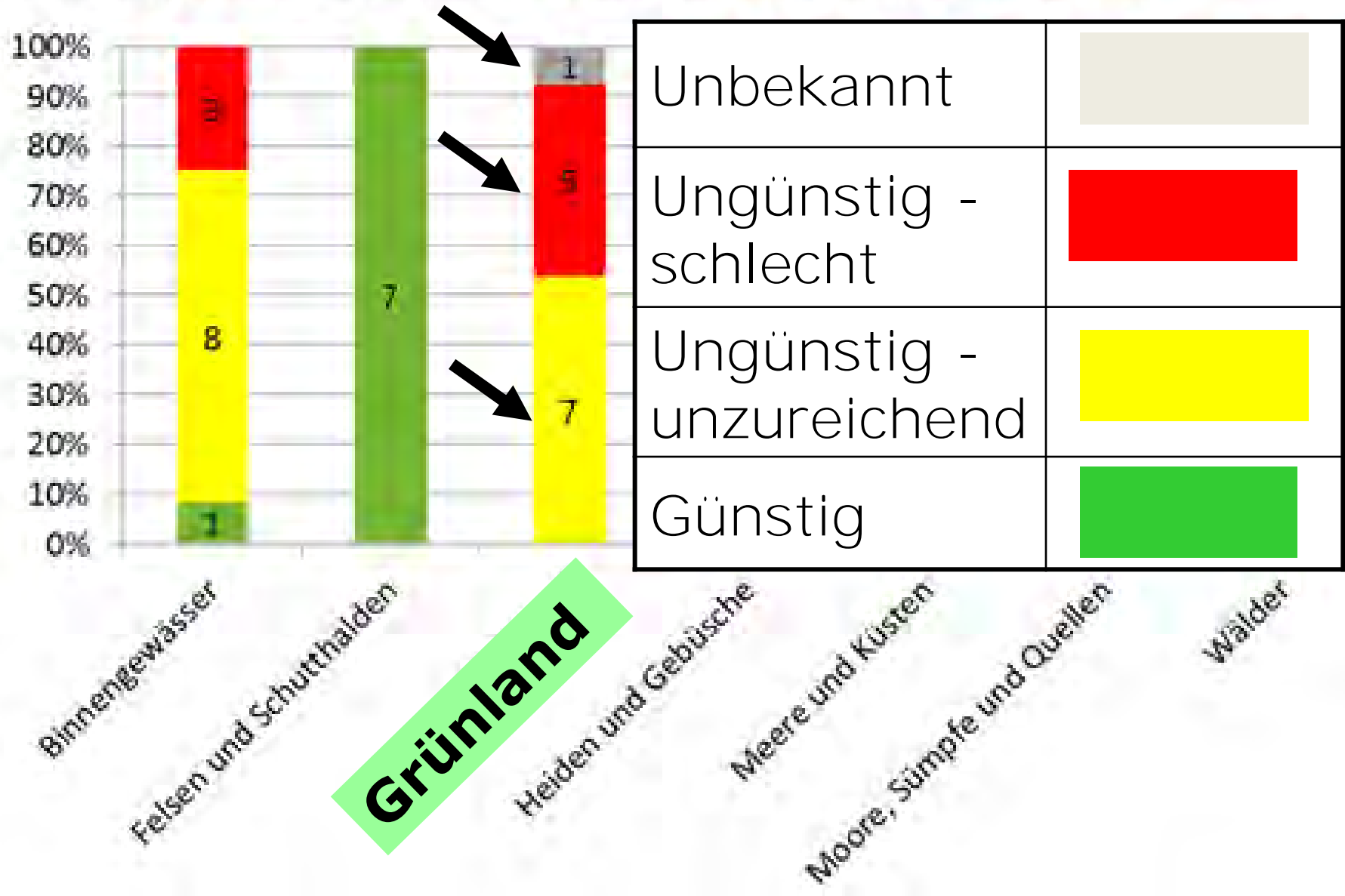
Anteil der HNV-Fläche an der Landwirtschaftsfläche Baden-Württemberg

Grünland

Anteil %



Erhaltungszustand LT, kontinentale Region nach Formationen



Erklärungen:

**Was fehlt, sind
die von
(Weide)Tieren
ausgelösten
Prozesse**

Prozesse, die mit extensiven Weidehaltungen korrelieren:

Exkremente

Mikrostrukturen

(z.B. Ameisenhögel,
Trittspure, Zaunpfähle)

**Wanderungen /
Transporte**

(kurze und lange Distanzen)

Aas (Prädatoren)



**Drastischer Rückgang der
Weidehaltung in der
normalen tierhaltenden LW,
wenn überhaupt noch Tiere auf die Weide
kommen, gibt es keine / kaum positive, vielfach
sogar eher negative ökologische Effekte**



Drastischer Rückgang der Weidehaltung in der normalen tierhaltenden LW,

wenn überhaupt noch Tiere auf die Weide kommen, gibt es keine / kaum positive, vielfach sogar eher negative ökologische Effekte

- ▷ **Intensivleistungsrassen**
- ▷ **Hochleistungsgrünland mit Weidepflege**
- ▷ **Sehr hohe Besatzstärken und Besatzdichten**
- ▷ **Belastungen mit Antibiotika und Anthelminthika in den Exkrementen und auch in der Gülle**



Langzeitstudie

Dramatisches Insektensterben

Stand: 18.10.2017 22:07 Uhr



In Deutschland gibt es immer weniger Insekten. Eine neue Langzeitstudie spricht von einem massiven Insektensterben und bestätigt damit frühere Ergebnisse. Die Auswirkungen sind verheerend.

In den vergangenen 27 Jahren hat die Gesamtmasse der Insekten in Teilen Deutschlands um mehr als 75 Prozent abgenommen. Das berichten Wissenschaftler im Fachmagazin "Plos One". Die Analyse bestätigt damit erste, im Sommer vorgestellte Ergebnisse.

Caspar Hallmann von der Radboud University in Nijmegen (Niederlande) und seine Mitarbeiter hatten Daten ausgewertet, die seit 1989 von ehrenamtlichen Insektenkundlern in Krefeld gesammelt worden waren. Die Forscher verglichen dann, wie sich in einzelnen Lebensräumen - etwa in Heidelandschaften, Graslandschaften oder auf Brachflächen - die Biomasse über die Zeit verändert hat.

VIDEO

Studie belegt alarmierend hohes Insektensterben, tagesschau 16:00 Uhr, 19.10.2017 | video

AUS DEM ARCHIV

Warum es immer weniger Insekten gibt, 11.08.2017 | video

TOP 5



Air-Berlin-Maschine auf Island gestrandet



Sondierungsgespräche: Streitpunkt Ehegattensplitting



Bush vs. Trump: Frontalangriff auf den Nachfolger

<https://www.tagesschau.de/inland/insekten-103.html>

'Catastrophe' as France's bird population collapses due to pesticides

Dozens of species have seen their numbers decline, in some cases by two-thirds, because insects they feed on have disappeared



▲ Sales of pesticides in France have climbed steadily. Photograph: Alain Jocard/AFP/Getty Images

Bird populations across the French countryside have fallen by a third over the last decade and a half, researchers have said.

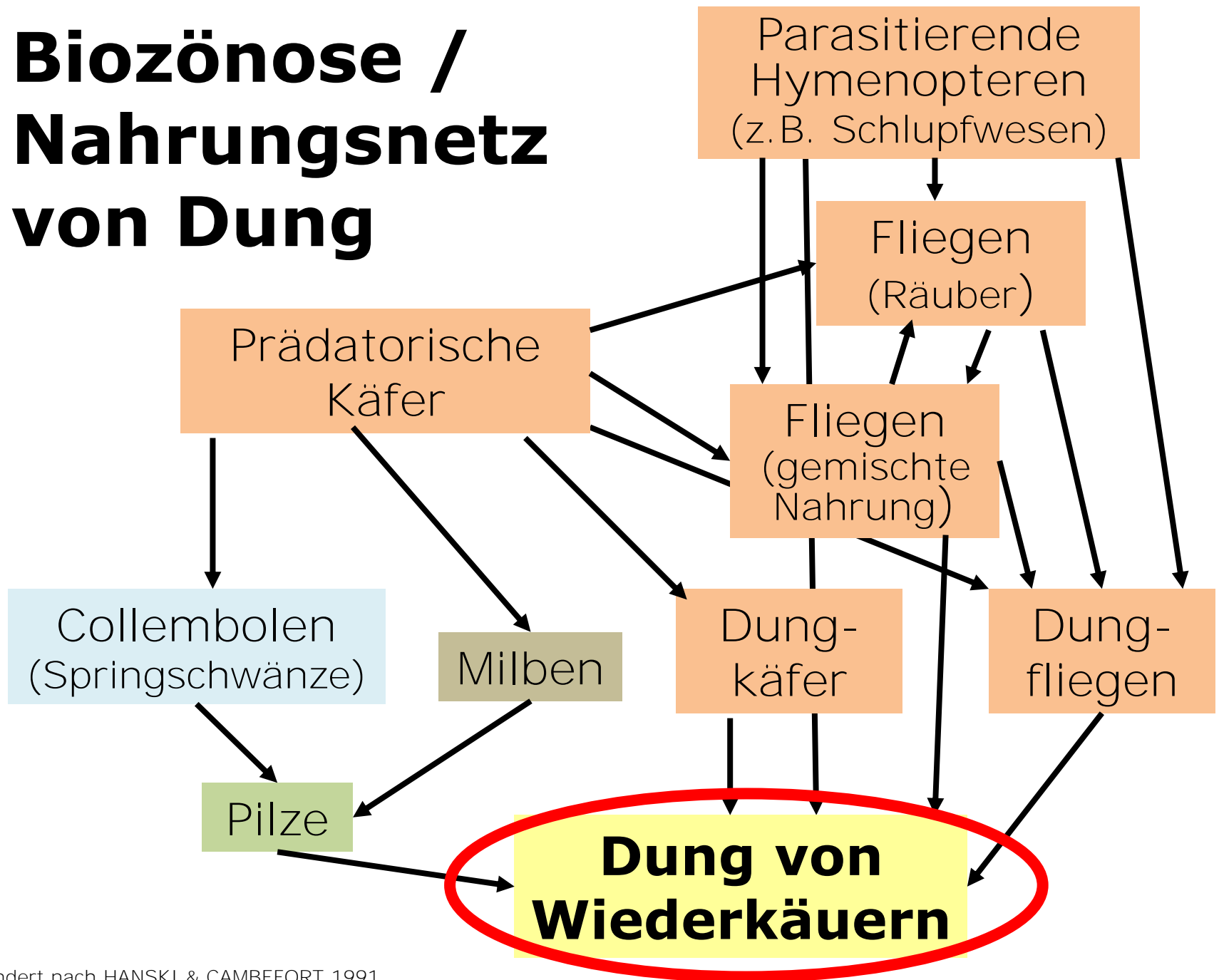
“The situation is catastrophic - Our countryside is in the process of becoming a veritable desert”

Benoit Fontaine
/ National
Centre for
Scientific
Research /
CNRS

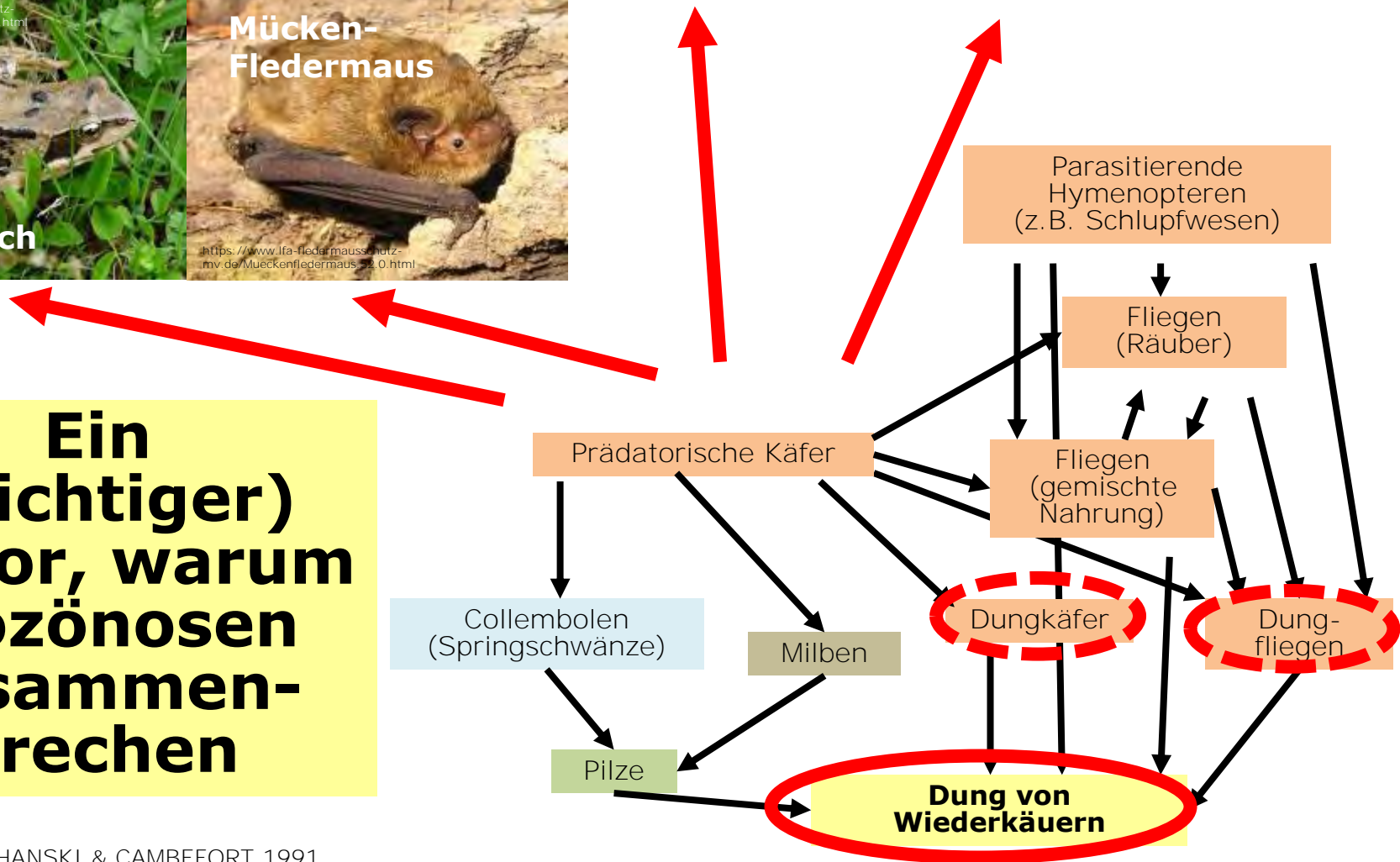
21-March-2018

<https://www.theguardian.com/world/2018/mar/21/catastrophe-as-frances-bird-population-collapses-due-to-pesticides>

Biozönose / Nahrungsnetz von Dung



Biozönose / Nahrungsnetz von Dung



**Ein
(wichtiger)
Faktor, warum
Biozönosen
zusammen-
brechen**

Journal of Animal Ecology


British Ecological Society



Edited by: Tim Coulson
Graeme Hays, Mike Boots
and Ken Wilson

Photo by Prof. Dr. Oliver Krüger

 WILEY-
BLACKWELL

www.journalofanimalecology.org



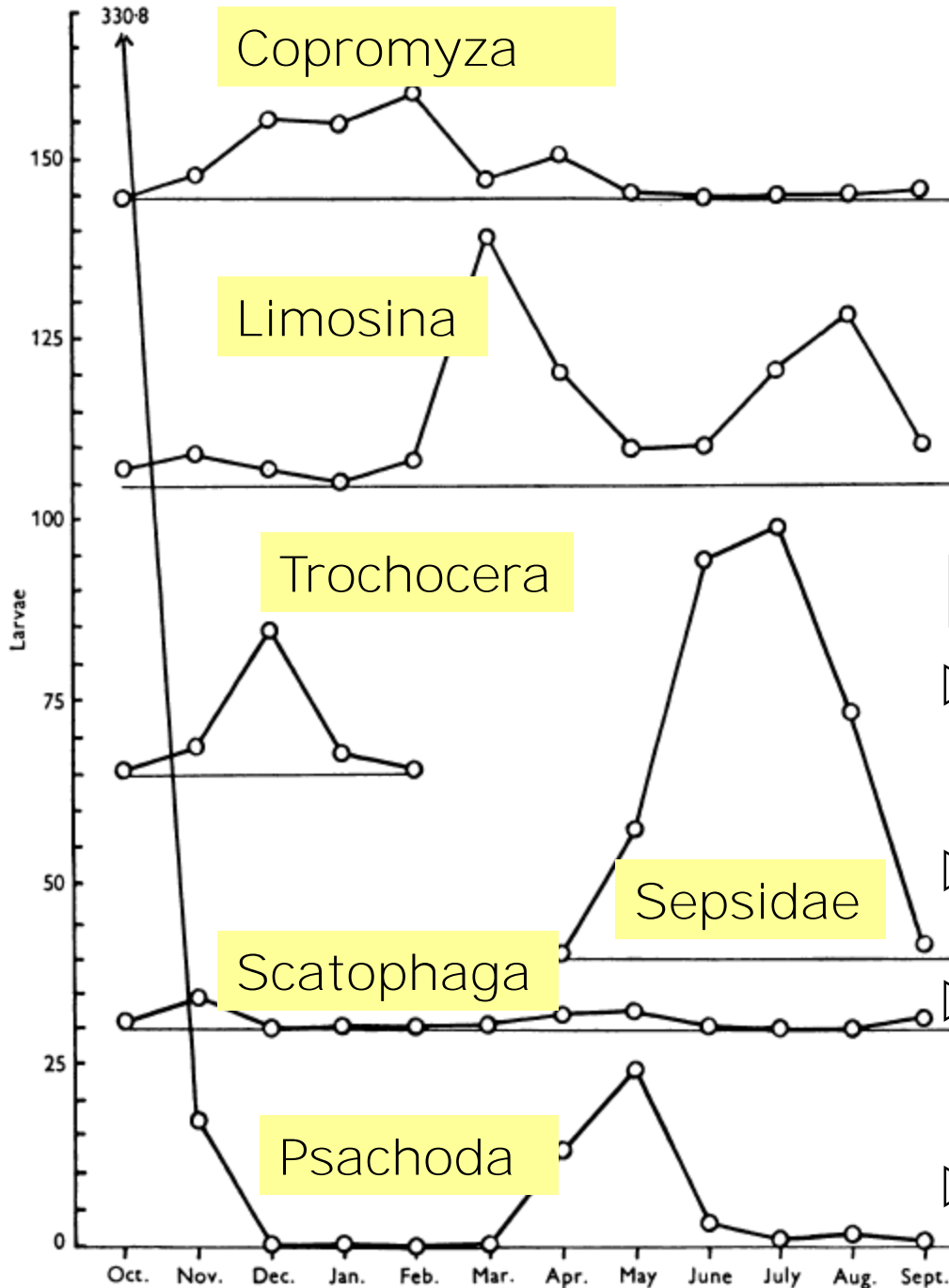
**B. R. LAURENCE
(1954):** The larval
inhabitants of cow
pats.- Journal of
Animal Ecology
(ed. British
Ecological Society)
Vol 23 (2), pp.
234-260.

**“Die larvalen
Bewohner
von
Kuhfladen”**

12 Monate die Fladen einer Kuh untersucht

<i>Psychoda</i>	8269	<i>Syrphidae</i>	3
<i>Limosina</i>	2755	<i>Sciara</i>	1
Sepsidae	2267	Collembola	415*
<i>Copromyza</i>	1513	Staphylinid adults	278
<i>Scatophaga</i>	660	Staphylinid larvae	110
<i>Trichocera</i>	649	Hydrophilid adults	32
Predacious Muscidae	168	Hydrophilid larvae	125
Other Muscidae	118	<i>Aphodius</i> adults	16
<i>Smittia</i>	89	<i>Aphodius</i> larvae and eggs	41
<i>Scatopse</i>	81	Trichopterygid adults	3
<i>Anisopus</i>	560	<i>Onthophagus</i>	1
<i>Culicoides</i>	357	Figitid adults	2
Stratiomyidae	109	Diplopoda	1
Empididae	45	Acarina	16
Cecidomyiidae	5	Oligochaeta	171

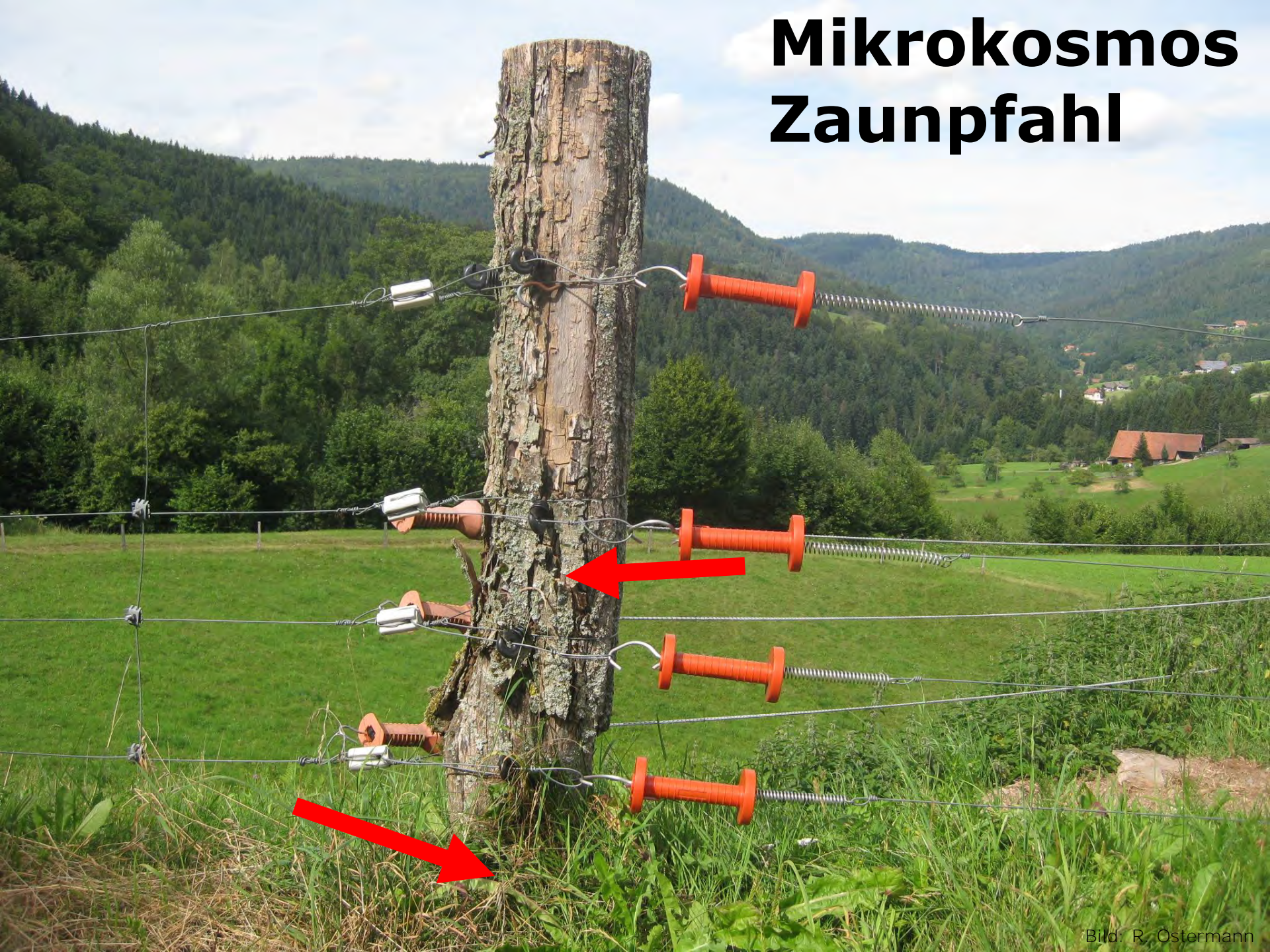
Grand total = 18,860



Ergebnisse:

- ▷ Jahreszeitlich unterschiedliche Arten und Abundanzen (Σ 18.860 Individuen)
- ▷ 1 Kuh produziert ca. 2 t Dung pro Jahr (Trockenmasse)
- ▷ Daraus entstehen bei Weidehaltung 100 bis 150 kg Insektenbiomasse pro Kuh
- ▷ Daraus entstehen wiederum 10 kg Wirbeltierbiomasse

Mikrokosmos Zaunpfahl



Mikrokosmos Zaunpfahl

Sitzwarten



Mikrokosmos Zaunpfahl

Sitzwarten

**Flechten, Moose,
Algen, Pilze,
Wildbienen**



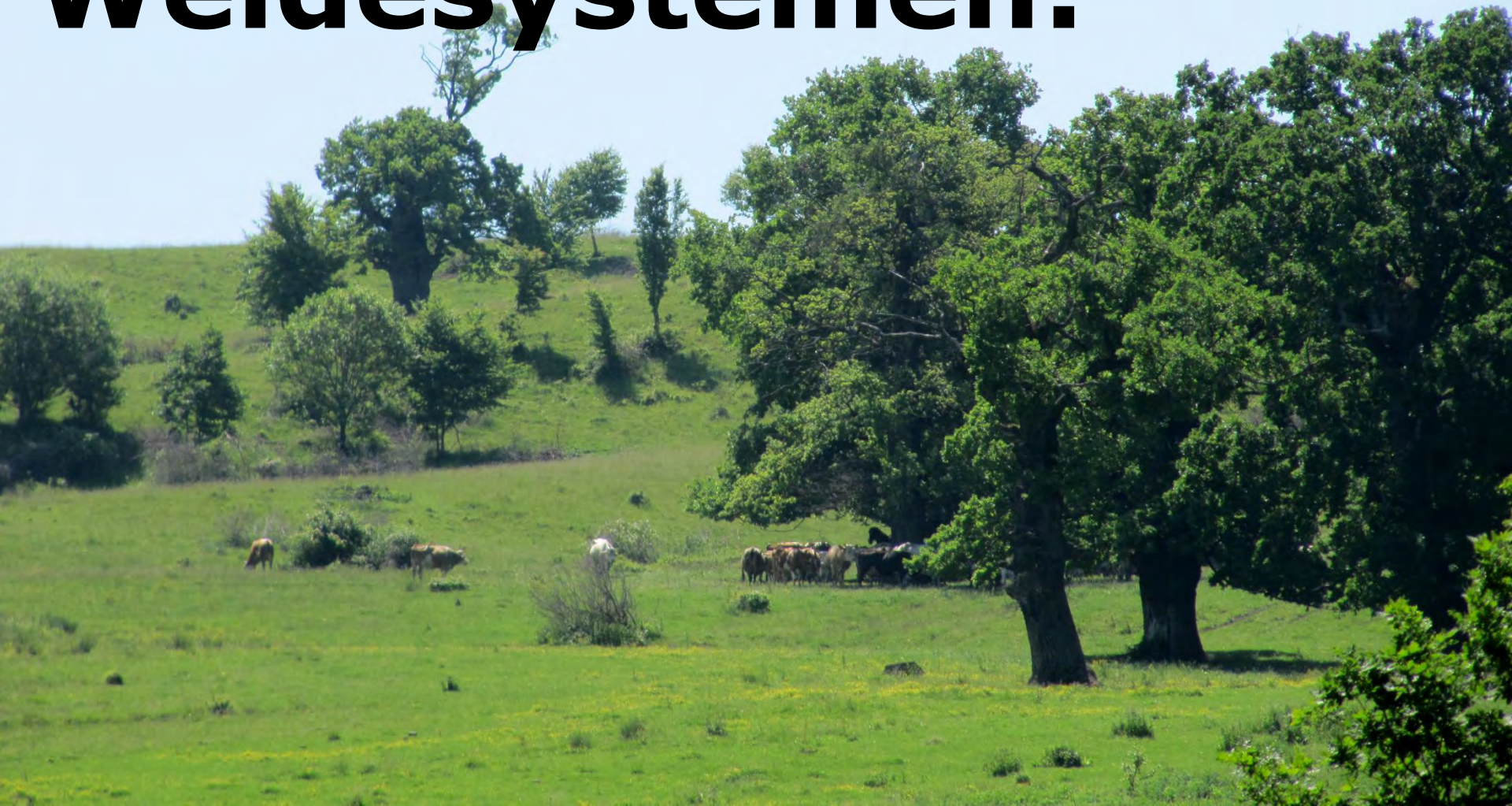
Mikrokosmos Zaunpfahl

Sitzwarten

**Flechten, Moose,
Algen, Pilze,
Wildbienen**

**Refugien für
Pflanzen**

Eine grobe Typologie von extensiven Weidesystemen:



▷ Nutzungsorientierte (großflächige) extensive Weidesysteme



▷ Pflegeorientierte extensive Weidesysteme




Typ 1: **Traditionelle Systeme mit extensiver Weidenutzung**



**z.B. Voralpen, Schwarzwald,
Rhön, Vogelsberg**

Typ 2a:
**Extensive Weidesysteme im
Kontext "normaler"
landwirtschaftlicher Strukturen**



**Süddeutsche Ausprägung:
Substitution (Auslaufen) kleiner
Milchviehbetriebe mit Mutterkuhhaltung;
meist mit heimischen (Rinder)-Rassen**



Typ 2b:

Extensive Weidesysteme im Kontext "normaler" landwirtschaftlicher Strukturen

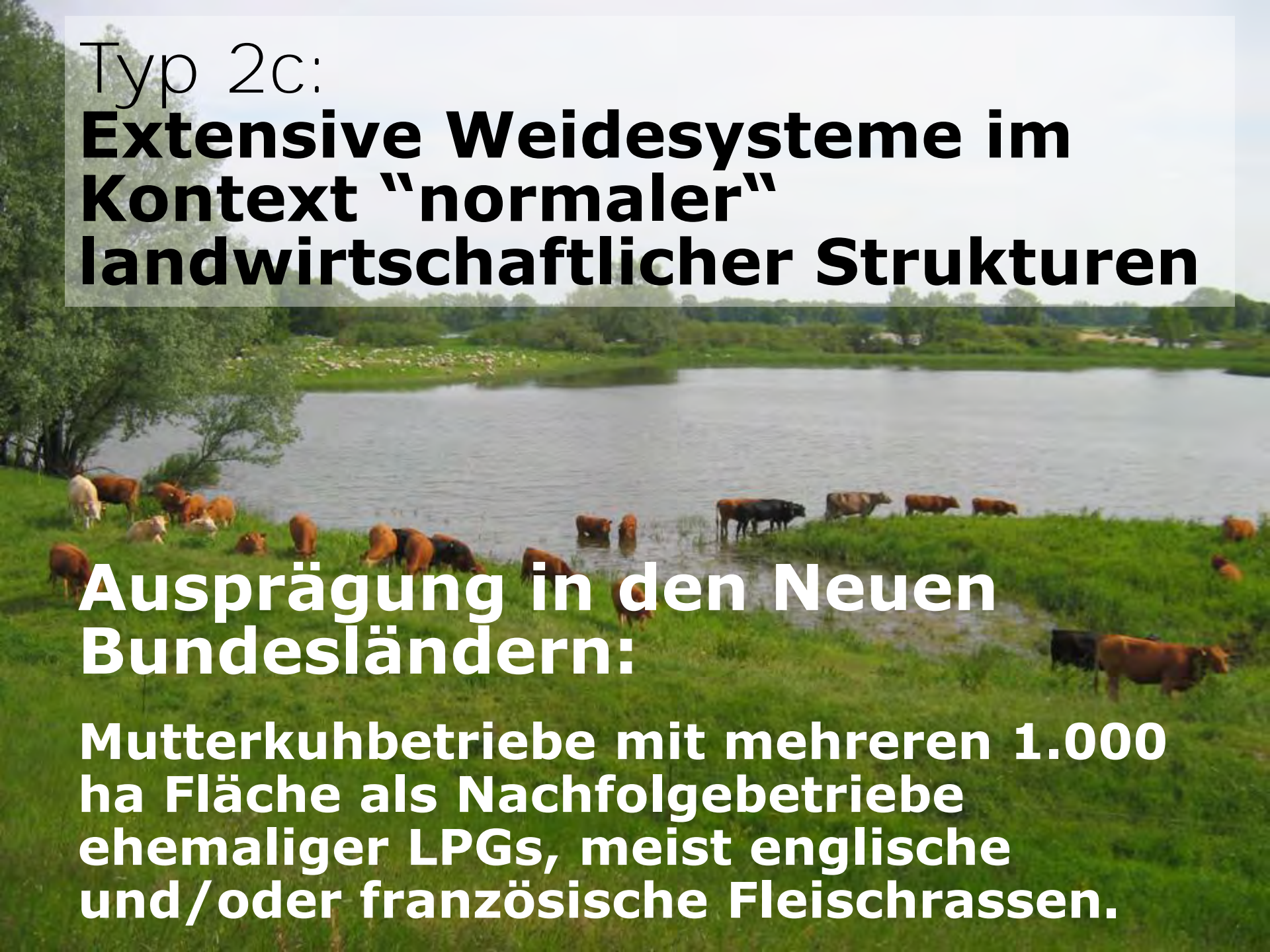
**Süddeutsche Ausprägung:
Spezialisierung auf extensive Weidemast;
meist mit englischen Rassen**

Typ 2c:

Extensive Weidesysteme im Kontext "normaler" landwirtschaftlicher Strukturen

Ausprägung in den Neuen Bundesländern:

Mutterkuhbetriebe mit mehreren 1.000 ha Fläche als Nachfolgebetriebe ehemaliger LPGs, meist englische und/oder französische Fleischrassen.



A photograph of a herd of goats grazing on a dry, grassy hillside. The goats are scattered across the slope, some near a large, dense green tree on the left. The hillside is covered in dry, yellowish-brown grass. The sky is clear and blue. The text 'Typ 3: Pflegebetriebe (vor allem für Problemgebiete)' is overlaid in the bottom right corner.

Typ 3:
Pflegebetriebe
(vor allem für
Problemgebiete)



Typ 4:
**Großflächige
Landschaftsgestaltung mit
Weidetieren (Megaherbivoren)
in den neuen Bundesländern
> 500 ha**

Typ 5:
**(Großflächige) Landschafts-
gestaltung mit Weidetieren
unter den süddeutschen
Rahmenbedingungen > 50 ha**



**Wilde Weiden
Taubergießen**

Eigenschaften extensiver (halboffener) Weidesysteme

- ▷ Hohe Strukturvielfalt und vielfältige Biodiversität.
- ▷ Als Landnutzungs(**NATURSCHUTZ**)strategie und mit wenigen Akteuren großflächig wirksam.
- ▷ Ökonomisch und arbeitssozial sinnvoll.
- ▷ Interessante Wertschöpfungen.
- ▷ Weiterführung / neue Interpretation kulturlandschaftlicher Traditionen.
- ▷ Ästhetik & Sympathie.

Warenkorb möglicher Strategien / Weidesysteme

- ▷ **Mit verschiedenen Tierarten und Rassen vorstellbar** (eindeutiger Schwerpunkt aufgrund der Gestaltungskraft und aus ökonomischen Überlegungen sind Systeme mit Rindern ergänzt um Pferde).
- ▷ **Ganzjährige Freilandhaltungen**, häufiger aber wohl eher saisonale Weidesysteme oder / und Kopplung mit Berg- und Talsystemen.
- ▷ **Geschlossene Systeme für Premiumprodukte oder Teilproduktionssysteme** (z.B. Absetzer, Zucht, Remontierung).
- ▷ **Reine Naturschutz- / Pflegeprojekte**

Wo sind wir heute

Das Positive:

- ▷ Bundesweit eine bunte Vielzahl an großen und kleinen Weideprojekten mit Rindern, Schafen, Ziegen, Wasserbüffeln, Koniks, Heckrindern (**wenige auch in BW**)
- ▷ Projekte werden oft von Schutzgebietsmanagern, LEVs, motivierten Förstern, beruflichen Quereinsteigern und auch von Naturschutzgruppen initiiert
- ▷ Förderungen sind nicht (immer) auskömmlich aber doch vorhanden
- ▷ Breite Akzeptanz in der Öffentlichkeit und großes Interesse in der Wissenschaft

Wo sind wir heute

Die (neuen) Probleme

- ▷ Generell prekäre Einkommenssituation.
- ▷ Komplizierte förderrechtliche Rahmenbedingungen mit teils absurden bürokratischen Regeln und Abläufen mit den Folgen von fehlender Liquidität in den Betrieben.
- ▷ Keine, kaum, schlechte Beratung / Kompetenz bei den Verwaltungen (UNB, ULWB, LEVs etc.).
- ▷ Kosten und Leistungen werden schlecht gerechnet (es gilt die Prämisse, möglichst kostengünstig und nicht preiswert).



Ein Problem im Detail

Extensive Weiden

**Grünland, das die GAP
eigentlich nicht will**

Landschaftselemente

▷ **Komplexe, stochastische
und sich verändernde
Landschaftselemente**

Extensive Weiden

Und mit dem sich auch der "Naturschutz" sehr schwer tut

Landschaftselemente

▷ Komplexe, stochastische und sich verändernde Landschaftselemente

Landschaftselemente (LEs):

Voraussetzung für ökologische Funktionalitäten und Biodiversität

▷ **Gebüschsukzession**

▷ **Offene Bodenstellen**

▷ **Bäume unterschiedlichen Alters und Dichte**

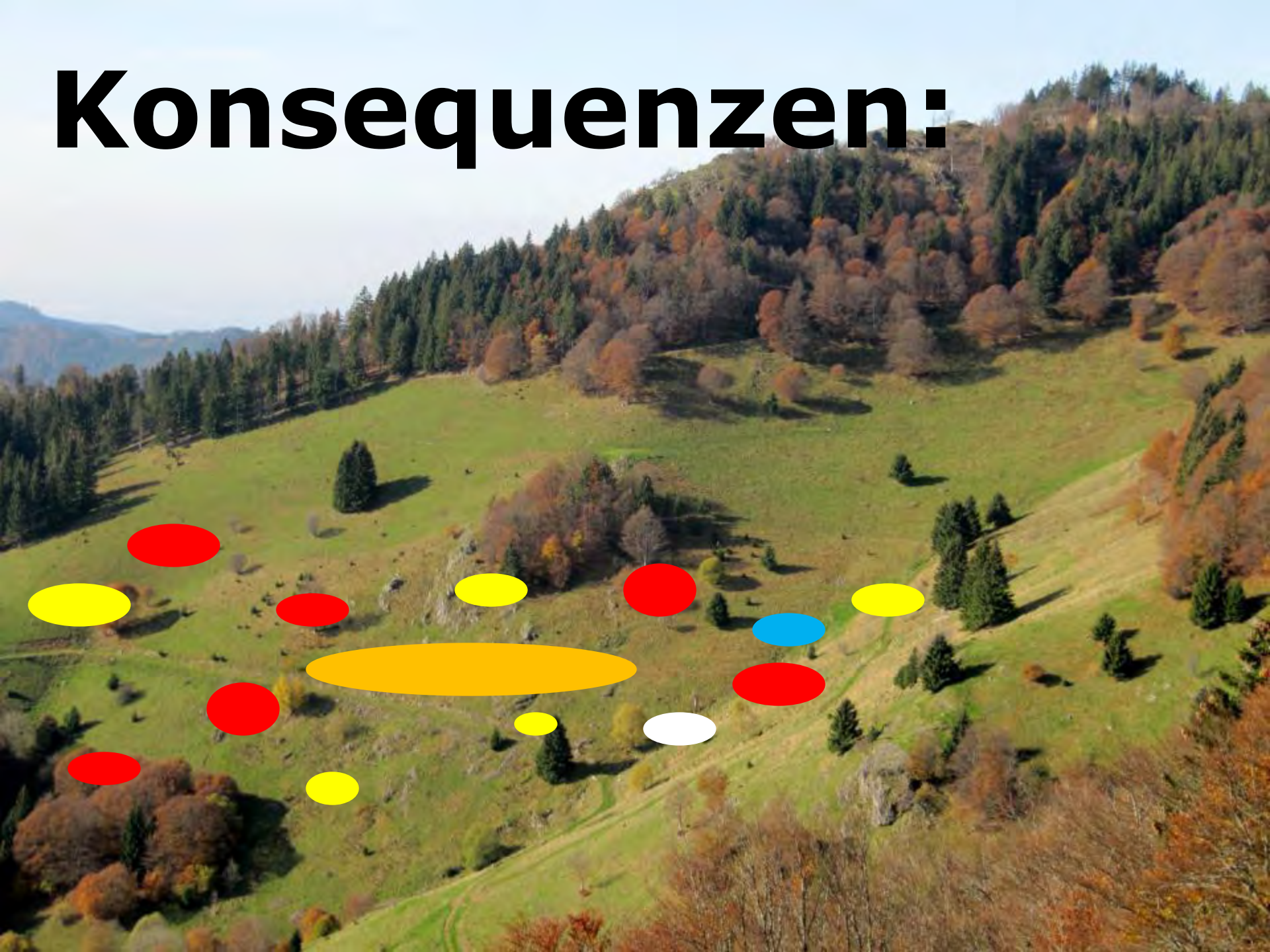
▷ **Seggen und Binsen auf Feuchtstandorten**

▷ **Felskuppen, Blockhalden, Gesteinsformationen usw.**

▷ **Beginnende Sukzession (Hochstauden, Zwergsträucher, Unkräuter usw.)**



Konsequenzen:



Konsequenzen:

- ▷ Wenn **LE** entsprechend der CC Definitionen, dann müssen die **LEs** gemessen, kartiert und entsprechend in Qualität und Quantität und Lage erhalten bleiben und kontrollierbar sein, um GAP förderfähig zu sein.
- ▷ Wenn kein **LE** entsprechend der CC Definitionen, dann müssen die **LEs** ebenfalls gemessen, kartiert und entsprechend von der förderfähigen GAP Förderkulisse abgezogen werden.

Die GAP frei nach Niklas Luhmann*1927+1998:

“Ein System hat immer die evolutive Tendenz, sich zum maximal Möglichen des Absurden zu entwickeln”.

Landwirtschaft in Süddeutschland 1935



Landwirtschaft in Süddeutschland 1935

- ▷ Frauen durften nur arbeiten, wenn der Mann dazu eine schriftliche Erlaubnis erteilte, der Mann konnte die Kündigung eines Arbeitsverhältnisses ohne Grund veranlassen (bis 1977).



Landwirtschaft in Süddeutschland 1935

- ▷ Frauen durften nur arbeiten, wenn der Mann dazu eine schriftliche Erlaubnis erteilte, der Mann konnte die Kündigung eines Arbeitsverhältnisses ohne Grund veranlassen (bis 1977).
- ▷ **„Letztentscheidungsrecht in allen Eheangelegenheiten liegt beim Mann, ob eine Frau (Führerschein, eigenes Geld, Kaufverträge, Mietverträge, Konto) machen darf, erhält, abschließen darf (bis 1958).**

Landwirtschaft in Süddeutschland 1935

- ▷ Frauen durften nur arbeiten, wenn der Mann dazu eine schriftliche Erlaubnis erteilte, der Mann konnte die Kündigung eines Arbeitsverhältnisses ohne Grund veranlassen (bis 1977).
- ▷ **“Letztentscheidungsrecht in allen Eheangelegenheiten liegt beim Mann, ob eine Frau (Führerschein, eigenes Geld, Kaufverträge, Mietverträge, Konto) machen darf, erhält, abschließen darf (bis 1958).**
- ▷ Es galt das sogenannte Schuldprinzip, wenn eine Frau die Scheidung einreichen wollte, wurde ihr die Schuld am Scheitern gegeben und Sie hatte keine Unterhaltsansprüche (bis 1976).

Heuernte in Süddeutschland 1935

- teilweise unverändert bis in die 1950er Jahre

Festlegung der "Norm" der heutigen FFH-LRTs

Das Eurosibirische Kulturgrasland

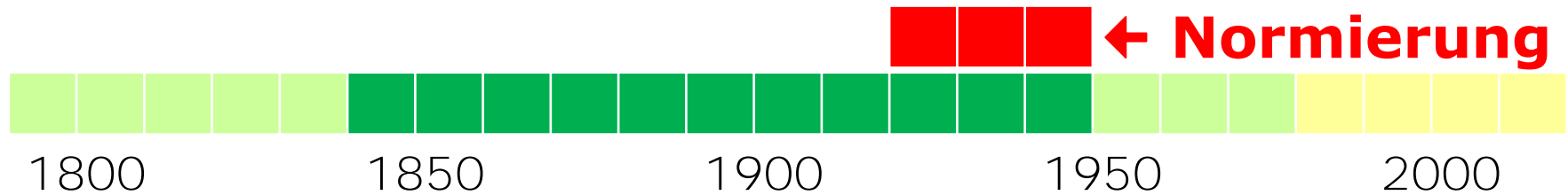
(Molinio-Arrhenatheretea, Tx. 1937 em. Tx. et Prsg. 1951)



Eine kurze Agrargeschichte oder das Dogma der Wiesen im Naturschutz

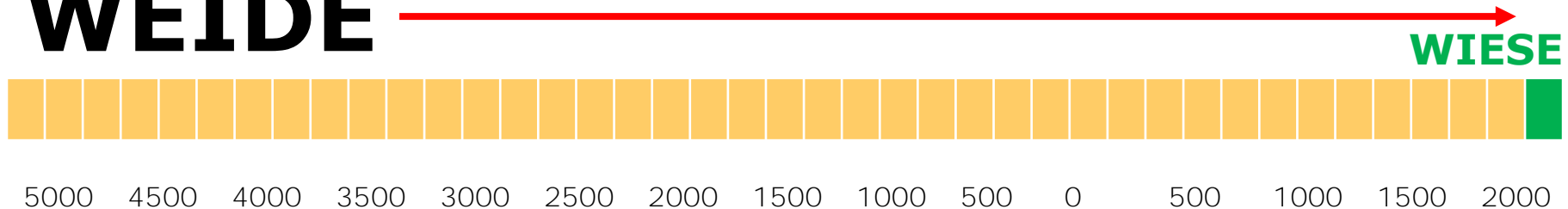
Das Eurosibirische Kulturgrasland

(Molinio-Arrhenatheretea, Tx. 1937 em. Tx. et Prsg. 1951)



Die LRTs "Flachland- und Bergmähwiesen" sind Produkte von Agrarsystemen / Nutzungspraktiken, die es bei uns seit etwa Mitte des 19. Jh. großflächig gibt; davor wurde Grünland über Jahrtausende im wesentlichen durch Weide genutzt. Die "Norm", wie diese LRTs (Wiesen) aussehen müssen, wurde in den 1940er und 1950er Jahren festgelegt.

WEIDE



Was wir wollen



Was wir bekommen

A green John Deere tractor is pulling a red trailer, which is being loaded with green silage by a white and green forage harrow. The harrow is cutting and blowing the silage into the trailer. The scene is set in a grassy field under a cloudy sky.

Was wir machen!



Vor allem im Grünland kommen Ansprüche
/ Vorgaben nicht mehr mit der Realität in
Deckung



Aber NORM erfüllt!

Was wir haben könnten!



**Wenn (extensive) Beweidung
(akzeptiert) wird, dann oft
verbunden mit Dogmen und
praxisfremden Auflagen**



▷ **Nur eine ganzjährige Beweidung ist ökologisch sinnvoll**

▷ **Der Managementplan erlaubt nur eine Beweidung von Mitte August bis Ende September (wo sind die Tiere sonst?)**

▷ **Wenn Beweidung, dann nur mit alten Rassen oder nur mit Schafen oder nur mit Arten / Rassen aus dem "deutschen" Kulturbestand**

▷ **Kleinflächige Auszäunung von dies und das zu unterschiedlichen Zeiten im Jahr**

▷ **Nachmahd (Pflege) nach der Beweidung im Herbst (alle Strukturen, die erzeugt wurden, werden dann wieder beseitigt)**

Es klappt nicht immer:

Ein schlechtes Beispiel aus
Thüringen



Es klappt nicht immer:

Ein schlechtes Beispiel aus
Thüringen

▷ **Zu viele, zu wenige, die falschen Tiere,
auf der falschen, zu kleinen, zu großen
Fläche zur falschen Zeit?**

▷ **Besatzstärke? Besatzdichte?
Meist keine Ahnung was das ist,
Eckwerte werden oft beliebig formuliert
und helfen zur Steuerung des Manage-
ments meist wenig (DISKUSSION)**

Take-home Messages





Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg



Naturschutzstrategie Baden-Württemberg

Biologische Vielfalt und
naturverträgliches Wirtschaften –
für die Zukunft unseres Landes



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Naturschutz- strategie BW 2020

Biologische
Vielfalt und
naturverträgliches
Wirtschaften für
die Zukunft
unseres Landes



Naturschutz- strategie BW 2020

- ▷ **Wildnis**
- ▷ **Moorschutz**
- ▷ **Biotopverbund**
- ▷ **Mehr Schutzgebiete**
- ▷ **TEEB-Konzept für BW**

unseres Landes



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg



Naturschutzstrategie Baden-Württemberg

Biologische Vielfalt und
naturverträgliches Wirtschaften –
für die Zukunft unseres Landes



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

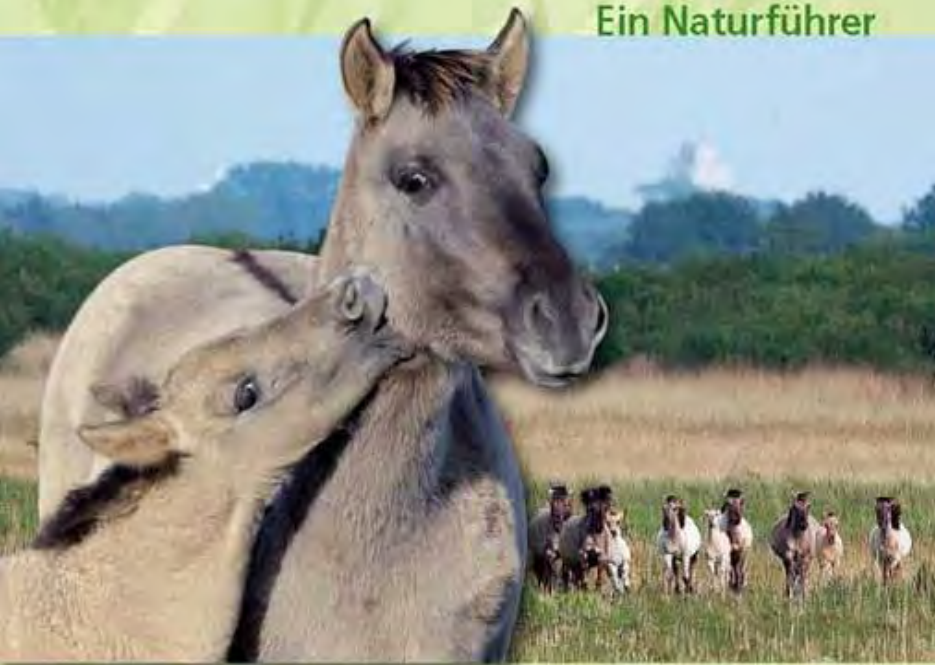
- I. Inhaltsverzeichnis
- II. Zusammenfassung
- III. Naturschutzstrategie 2020: Für ein neues Miteinander von Mensch und Natur
- III.1. Natur und Mensch

was fehlt ist
Mut für ein
Konzept
**“Extensive
Weidesysteme
als Strategie
des Natur-
schutzes”**

- XI. „Jetzt das Morgen gestalten“ - Naturschutz und Nachhaltigkeit
- XII. Anhang

Wilde Weiden zwischen Nord- und Ostsee

Ein Naturführer



Husum

Naturführer “**Wilde Weiden zwischen Nord- und Ostsee**”

gibt Ausflugtipps in
20 Weidelandschaften
u.a:

- ▷ **Geltinger Birk**
- ▷ **Schäferhaus**
- ▷ **Höltigbaum**
- ▷ **> 5.000 ha in
Schlesw.-Holst**

„Wilde Weiden“



Praxis- leitfaden für extensive Ganzjahres- Beweidungs- systeme

M. Bunzel-Drüke, C. Böhm, P. Finck, G. Kämmer, R. Luick, E. Reisinger, U. Rieckens, J. Riedl, M. Schurf & O. Zimball

**Praxisleitfaden für Ganzjahresbeweidung
in Naturschutz und Landschaftsentwicklung**



BÜNDE WISCHEN e.V.
Landschaft, Natur und Umwelt in Ostbayern



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG



Ganzjahresbeweidung im Management von Lebensraumtypen
und Arten im europäischen Schutzgebietssystem NATURA 2000

M. Bunzel-Drücke, C. Böhm, G. Ellwanger, P. Finck, H. Grell, L. Hauswirth, A. Herrmann, E. Jedicke,
R. Joest, G. Kämmer, M. Köhler, D. Kolligs, R. Krawczynski, A. Lorenz, R. Luick, S. Mann, H. Nickel,
U. Raths, E. Reisinger, U. Riecken, H. Rößling, R. Sollmann, A. Ssymank, K. Thomsen, S. Tischew,
H. Vierhaus, H.-G. Wagner & O. Zimball

Praxisleitfaden für das Weide- management von LRTs im NATURA 2000 System

Augenweide



<https://www.youtube.com/watch?v=167oknBSknY>

Vielfalt ist für alle gut



Artenvielfalt auf der Weide: Gut für Mensch, Tier und Landschaft.

 **BUND**
FREUNDE DER NATURE

**Vielen
Dank
für das
Interesse**

